

# Big Brother, ein Spaten und das Schweinchen Babe

PETA verdonnerte ehemaligen RTL2-Kandidaten zu einem Arbeitstag auf dem Gnadenhof in Bunn-Hagel

Von Matthias Ellmann

**Bunnen** – Elegant geht anders. Ziemlich ungenau sticht Robert Wessel den Spaten in die Erde, der Aushub ist kaum der Rede wert. Und doch sollen heute 36 Quadratmeter Erdreich so bearbeitet werden, dass die Fläche mit Zement ausgegossen werden kann. Und Robert, 25 Jahre, gebürtig aus Dessau, soll diese Arbeit auf dem Gnadenhof Hagel Hof in Bunn-Hagel allein verrichten.

Die Fronarbeit ist als Buße gedacht. Robert Wessel ist „Big Brother“ Robert, der im Juli mit

seinem Geständnis über seine jugendlichen Tierquälereien für Aufsehen gesorgt hatte – und für seinen Rauswurf aus dem Big-Brother-Haus.

Die Tierschutzverein PETA hat Robert dazu verdonnert, seinen früheren Missbrauch an Tieren wieder gutzumachen. Der Hagel-Hof bewahrt nicht nur ehemalige „Nutztiere“ vor einem grausamen Tod auf dem Schlachthof, sondern nimmt auch exotische Tiere wie Krokodile, Straußenvögel und exotische Säugetiere auf. Die meisten Tiere, die hier leben, stammen aus schlechter Privathaltung, Pfl-

gefallen oder aus der Massentierhaltung. So übernimmt der Hagel-Hof e.V. auch Hühner aus der Legebatterie oder Schweine aus Mastställen oder beschlagnahmte Tiere. Mit einer durchschnittlichen Anzahl von rund 500 Tieren gibt es bundesweit keine vergleichbare Einrichtung. Auch die Tiere einer früheren Big-Brother-Staffel fanden hier ein neues Zuhause.

Big-Brother-Robert soll den Mitarbeitern des Hofes einen Tag lang unter die Arme greifen. Ganz nebenbei gibt es ein durch die Tierrechtsorganisation PETA durchgeführtes Seminar zum Thema Tier-

quälerei, bei dem Robert ein Mitgefühl und den Respekt für andere Lebewesen entwickeln soll, erläutert Judith Pein von PETA Deutschland, die gemeinsam mit einem Kameramann Roberts Arbeitseinsatz kontrolliert.

Nun also steht Robert im idyllischen Hagel auf der Kuhweide inmitten eines abgesteckten, sechs mal sechs Meter großen Quadrats. Hier soll zum Winter hin eine Futterraufe für die Kühe entstehen. Mit den vom Hagel-Hof geliehenen gelben Gummistiefeln in Verbindung mit bunten Shorts kommt Robert zwar nicht als „Se-

xiest Man Alive“ auf die Titelseiten, dafür haben ihn die gelben Treter beim Besuch auf der Schafweide geschützt, als die neugierigen Tiere an allem knabberten, was sie für interessant hielten.

„Soll ich dir eine Schaufel geben? Geht's damit vielleicht besser?“, fragt Barbara Deppe, die den Gnadenhof ins Leben rief. „Weiß nicht“, sagt Robert. „Ich hab ja bisher nur im Büro gearbeitet“, ist der Bankangestellte ziemlich ratlos. Irgendwie geht es dann aber doch voran. Die Fläche wird fertig, auch wenn der Einsatz des ehemaligen Big-Brother-Kandidaten eigentlich nur ein großer Gag ist.

Doch für Barbara Deppe und ihren Gnadenhof sind solche Aktionen wichtig. Der Hagel-Hof e.V. braucht Öffentlichkeit und Spenden, sonst geht am Monatsende das Futtergeld aus. Und eine neue Heizungsanlage für das Schildkrötenhaus muss her, eine 400-Euro-Kraft muss bezahlt werden, zwölf Hektar Weideland sind gepachtet, unter anderem für 18 Pferde, sechs Kühe, Schafe und Ziegen. Allein schafft Barbara Deppe die Arbeit schon lange nicht mehr. „Hier sollen die Tiere ihr Leben leben und nicht als Lebensmittel enden“, benennt die zierliche Frau ihre Motivation.

Ihr Lebensgefährte packt nach Feierabend mit an, einige ehrenamtliche Helfer ebenfalls – und Robert, der nun endlich die gelben Gummistiefel wieder mit seinen Flip-Flops tauschen kann. Die wirken auf dem Hagel-Hof zwar mächtig deplatziert, nicht aber in Berlin. Und dahin düst Robert jetzt. Aus Bunnen mitnehmen wird



**Big Brother, was nun?** Robert und der Spaten, das unbekannte Wesen.

er ein paar Schwielen an den Händen und vielleicht die Erkenntnis, dass man Tiere nicht in einen Kofferraum sperrt und mit lauter Musik beschallt. Hagelhof-Schweinchen Babe jedenfalls wurde ganz zutraulich, als Robert ihm die Borsten kraulte.

▲ Der Hagel-Hof e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an den Hagel-Hof e.V. können steuerlich abgesetzt werden. Die Bankverbindung: Postbank Dortmund, BLZ 44010046, Konto 238067460. Weitere Infos unter [www.hagelhof.de](http://www.hagelhof.de)



**Dicke Freunde:** Robert kraut Schweinchen Babe auf dem Hagel Hof, während ein Kameramann der Organisation PETA die Szene festhält. Die Tierschützer hatten den ehemaligen Big-Brother-Kandidaten zu einem Tag Arbeit auf dem Gnadenhof in Bunn-Hagel verdonnert. Fotos: Matthias Ellmann